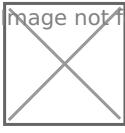


liedeinführung - einstieg

Beitrag von „mellie*“ vom 23. März 2006 21:03

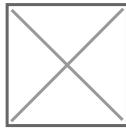
nabend 

hab in 2 wochen meinen ersten ub im ref.

ist aber nur die pädagogin, d.h. sie schaut nicht wirklich aufs fachliche, sondern beurteilt eher mein auftreten und so.

ich würde sehr gerne eine liedeinführung machen... aber immer diese vor-nachsprechen/singen ist so "alltäglich"

ich hab überlegt, dass die kinder den text zuerst finden müssen, indem sie ihn zusammenpuzzlen müssen...



gibt es noch ein paar kreativere ideen??

wär voll lieb

grüßle,
mellie

Beitrag von „pinacolada“ vom 23. März 2006 21:24

Als absolut Fachfremde kann ich die Erkenntnisse meiner Fortbildung von gestern beisteuern:

- 1) Erst den Rhythmus Klatschen lernen (du klatschst vor, die Kinder nach, bis das Lied aufgebaut ist, dann den Text nach und nach zufügen)
 - 2) alle Kinder legen den Kopf auf die Arme, schließen die Augen (ähnlich Stilleübung) du läufst durch die Klasse und flüsterst dabei den Liedtext mehrere Male, anschließend werden von den Kindern im gemeinsamen Gespräch die einzelnen, gehörten Fetzen zum ganzen Lied zusammengesetzt (verständlich ?)
 - 3) Echo (eher der Klassiker nehme ich an) Du sprichst (zentrale) Teile des Liedes vor und lässt die Kinder wiederholen (in unterschiedlichen Stimmlagen, Stimmungen, laut, leise usw)
- LG pinacolada

Beitrag von „neleabels“ vom 23. März 2006 22:17

Verwendest du ein Musikinstrument? Du könntest Teile singen und Teile nur spielen - das habe ich mal im Englischunterricht gemacht:

"What shall we do with the " *schrumschrumm* "sailor?"

...

"Hey, ho and " *schrumm-schrumm-schrumm-schrumm-schrumm*
"Patent blocks of" *schrumm-schrumm-schrumm-schrumm-schrumm*
*schrumm
etc.

Nele

Beitrag von „das_kaddl“ vom 24. März 2006 08:10

Melodie und Liedtext sicher und handlungsorientiert in einer Schulstunde zu erarbeiten, ist sehr schwer. Du wirst ja wahrscheinlich ein Einsingen vor die Liederarbeitung schieben, oder? Du könntest Einsingeübungen kreieren, die Bestandteile der Melodie enthalten, sodass die Schüler danach - ohne es zu "wissen" - die Melodie grösstenteils gelernt haben. Die Übungen kannst du in eine nette, dem Liedtext entsprechende Geschichte verpacken. Meine Schüler (1. - 4. Kl.) haben diese Art von Liederarbeitung sehr gemocht.

Pinacoladas Tipps (besonders der erste zum Einüben des Rhythmus) finde ich auch super. Du kannst aber auch z.B. statt "immer nur die Hände" Bodypercussion zur Rhythmusicherung machen (lassen).

Neleabels Tipp ist eine abgewandelte Form des Vor- und Nachsingens. Das war bei uns im Referendariat (und vorher auch an der Uni) nicht mehr so gern gesehen und als "Oldie" angesehen, weil sowohl Rhythmus als auch Melodie als auch Text gleichzeitig "erarbeitet" werden, was dazu führen kann, dass die Schüler am Ende nichts von dreien richtig können. Das ist aber sicher klassen- und stufenabhängig.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Kitty“ vom 24. März 2006 13:21

Hi mellie,

um welches Lied handelt es sich bei deiner Liederarbeitung? Schreib' mal, dann kann ich dir eventuell konkrete Tipps geben!

LG Kitty

Beitrag von „mellie*“ vom 25. März 2006 07:58

hey ihr lieben 😊

vielen dank für die tollen tipps!!!! 😊

das ist echt traurig, aber bei mir im studium wurde die liedeinführung voll vernachlässigt 😞

das lied, welches ich einführen möchte ist "Immer wieder kommt ein neuer frühling" von rolf zuckowski:

meine mentorin meinte, die schüler sollten dann in gruppen irgendetweas mit den einzelnen strophen arbeiten.... nur was..hmmm

grüßle 😊

Beitrag von „Kitty“ vom 25. März 2006 09:16

Das ist ja lustig!!!!!!

"Immer wieder kommt ein neuer Frühling"! Das gibt's ja gar nicht! Am Montag (20.3. - Frühlingsanfang) Hatte ich Prüfung (2. Examen). In meiner Musikprüfungsstunde habe ich auch das Lied mit den Schülern erarbeitet!! Ich schick dir gleich mal meinen Prüfungsentwurf zu, dann kann er auch gleich noch wiederverwertet werden bevor er im Regal verschwindet (ich habe auf die Stunde eine 1,2 bekommen).

Da ich eine sehr schwierige Lerngruppe hatte, bin ich relativ lehrerzentriert vorgegangen. Für meinen Geschmack etwas zu lehrerzentriert, aber wie gesagt: Mit einer 2. Klasse, die freies und selbstständiges Arbeiten nicht gewöhnt ist, hatte ich keine sichere Alternative für die Prüfung.

Ich bin folgendermaßen vorgegangen:

Die Kinder haben den Text des Liedes schon einige Tage zuvor als Frühlingsgedicht auswendig gelernt. Das Gedicht haben wir als Klanggeschichte mit ein paar Instrumenten (Schlitztrommel, Metallophon, Chimes, Klanghölzer, Handtrommel...) gestaltet.

In der Prüfungsstunde habe ich (um der Papagaien-Methode auszuweichen, die bei uns im Seminar immer kritisiert wird) den Schülern zunächst die Melodie des Refrains und schließlich die Melodie der Strophe auf der Geige vorgespielt. Dans ganze war ziemlich geheimnisvoll verpackt (heute ist ein ganz besonderer Tag, der Winter ist vorbei, genau heute beginnt der Frühling, wollen wir nicht aus unserem Gedicht ein Frühlingslied machen? Ich hab euch die Melodie mitgebracht: Alle stellen sich im Kreis auf, ich spiele die Melodie...). Es war für die Schüler kein Problem, den zuvor auswendig gelernten Text auf die instrumental gespielte Melodie zu übertragen.

Dazu hatte ich dann noch Schilder zur Visualisierung vorbereitet (mit Krokus, Häschen, Meise...). Für den Refrain haben sich Kinder mit "Stabblumen" hinter einen grün beklebten Tisch gesetzt und die Blumen und das Herz immer zum passenden Augenblick des Refrains hochwachsen lassen (... bringt er neue BLUMEN... wieder Licht in unser HERZ).

In einem Unterrichtsgespräch haben wir gemeinsam überlegt und Vorschläge gesammelt, welche Bewegungen man zu den einzelnen Strophen machen kann. In einer einfacheren und selbstständigen Klasse hätte ich diese Überlegungen in der Gruppenarbeit sammeln und erarbeiten lassen,

LG Kitty

Beitrag von „Caterina1989“ vom 14. Februar 2016 13:15

@ Kitty,

Könntest du mir deinen Entwurf vielleicht auch zuschicken? Möchte in meinem nächsten UB auch ein Frühlingslied einführen und habe noch keine konkreten Ideen.

LG Caterina